



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Wegweiser durch Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1112

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Fenster sind von einigem Werth. Jetzt dient sie auch den Altkatholiken als Gotteshaus. Von ihr links schräg über die Straße steht die

Klarakirche, zum vormaligen Klarakloster gehörig, in welchem die berühmte Schwester Pirkheimers, Charitas, Aebtissin war und begraben liegt. Seit 1857 wurde die Kirche dem katholischen Gottesdienst eingeräumt, restaurirt und mit hübschen Altären, von denen der Hauptaltar von einem Zeitgenossen des Veit Stoß, und gemalten Fenstern, besonders durch Herrn Major von Soden, geschmückt.

Dieser Kirche nach Morgen gegenüber führt eine enge Gasse auf den sogenannten **Peunthof**. Hier stehen das alte und neue Gebäude der kgl. Kreisrealschule, das kgl. Realgymnasium, die kgl. Industrieschule und die städtische Baugewerkschule.

Die **St. Lorenzkirche** ist es, welche am Ende der breiten Hauptstraße uns entgegen blickt, ein Prachtwerk vergangener Zeit. Der Bau dieses ehrwürdigen Gotteshauses an der Stelle einer 1162 dort gestandenen, dem heil. Grabe geweihten Kapelle und einer kleinen Kirche, begann 1278 und wurde 1472 vollendet; das Portal hat über sich die Rose oder den Stern in einer Höhe von 82 Fuß. Das ganze Portal mit dem Stern wurde in neuester Zeit restaurirt. Die Anordnung der Figuren desselben ist sehr schön gedacht. — Die beiden Thürme sind in gleicher Höhe mit denen der Sebalduskirche, der nördliche 1283, der südliche 1383 begonnen, aber beide erst im Anfang des 15. Jahrhunderts vollendet. Die Thüre unter dem Haupt-Portal ist in einer Breite von 25 Fuß und in einer Höhe von 42 Fuß mit Bildhauerarbeit nach Heideloff reich verziert und auch die übrigen südlichen und nördlichen Thüren sind 1852 in gleichem Geiste